

SCHULEN IM GESPRÄCH



»Intensive Betreuung und Hilfestellung führen automatisch zum Erfolg!«

Eingebettet zwischen herrlichen Kiefernwäldern und sattgrünen Salzwiesen, nur ein paar Minuten vom Strand entfernt, liegt das Nordsee-Internat St. Peter-Ording. Hier leben Schülerinnen und Schüler der 1. bis 13. Klassen unterschiedlichster Schulformen in fröhlichem Miteinander. Ein Gespräch mit Rainer von Bülow, 65, dem kaufmännischen Leiter, und Rüdiger Hoff, 40, dem pädagogischen Leiter des Nordsee-Internates über den Vorteil der Trennung von Schule und Internat.

Herr von Bülow, Herr Hoff, über 35 Prozent Ihrer Schüler wechseln im Laufe ihres Internatsaufenthaltes zur nächst höheren Schulart. Worauf führen Sie diesen Erfolg zurück?

Unsere extrem hohe »Schul-Durchlässigkeit« ist sicherlich Ergebnis der intensiven Betreuung, die die Kinder und Jugendlichen in schulischer wie persönlicher Hinsicht bei uns erfahren. Wir bieten ihnen schlichtweg alle Hilfe an, die sie benötigen, um gute Noten schreiben zu können. Den größten zeitlichen Anteil hieran haben unsere Lernstunden, die wochentags von 16 bis 18 Uhr für alle verbindlich stattfinden. Hier werden Hausaufgaben gemacht und Arbeiten oder Referate vorbereitet. Geleitet werden die Lernstunden von unseren pädagogischen Mitarbeitern, von denen jeder einer festen Gruppe von maximal 10 Schülern als Tutor zur Seite steht. Ein ergänzendes Förderangebot ermöglicht sowohl den Ausbau von Stärken als auch den Abbau

von Schwächen. Es wird von externen Fachlehrern angeboten, die das Internat zusätzlich zu seinen eigenen Kräften engagiert. Darüber hinaus ist auf Wunsch eine individuelle Nachhilfe oder Legasthenie-Betreuung möglich.

Eine entscheidende Besonderheit am Nordsee-Internat ist, dass Ihre Kinder und Jugendlichen öffentliche Schulen und eben nicht, wie auf den allermeisten anderen Internaten, eine separate Internatsschule besuchen. Welche Vorteile hat das?

Unsere Schüler empfinden es als durchweg positiv, dass sie nach Schulschluss von Pädagogen und Erziehern betreut werden, die eben nicht ihre Lehrer sind. So müssen sie sich im Falle eines häuslichen Konfliktes keine Sorgen machen, dass eine Auseinandersetzung Auswirkungen auf ihre schulischen Belange haben könnte. Andererseits haben sie die Möglichkeit ausschließlich private Beziehungen zu ihren Ver-

trauenspersonen im Internat aufzubauen. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir auf diese Weise gleich vier verschiedene Schulformen anbieten können – also sowohl Gymnasiasten als auch Grund-, Haupt- und Realschüler aufnehmen können. Da es sich bei allen Schulen um durchweg sehr gute Schulen handelt, spräche ohnehin nichts dafür, eine eigene Schule zu gründen.

Wie eng arbeiten Sie mit den einzelnen Schulen denn zusammen?

Sehr eng. Das betrifft sowohl die Leitungsebene als auch die pädagogische Ebene und die Sekretariate. Auch die gegenseitige Teilnahme an Konferenzen ist beispielsweise selbstverständlich. Und da wir immerhin 50 von insgesamt 450 Gymnasiasten und rund 30 Prozent aller Realschüler stellen, fungieren wir gewissermaßen als »Super-Eltern«, und können die Belange unserer Schüler bestens vertreten.

Kunst und Musik, Sport und Fitness, IT und Technik, Natur und Umwelt – auch das Freizeitangebot am Nordsee-Internat ist phantastisch...

Das stimmt. Von Strandsegeln, Reiten, Hip-Hop- und Beachvolleyball- über Modellbau- bis hin zu Fotokursen, Chor und Orchester ist eigentlich alles dabei. Hier kommt uns die Größe unseres Campus zu Gute: Mit 120.000 Quadratmetern ist er ungefähr so groß wie 17 Profi-Fußballplätze – und bietet genug Platz für zahlreiche Sportanlagen, eigene Kreativ-Zentren und alle erdenklichen Aktivitäten rund ums Lernen und darüber hinaus.

NORDSEE-INTERNAT

Weitere Informationen über das Nordsee-Internat (Pestalozzistr. 72, 25826 St. Peter-Ording) erhalten Sie unter Telefon: 04863/4711-0 sowie unter www.nordsee-internat.de

Eine Veröffentlichung der Anzeigenabteilung